

Liebe Paten, Freunde und Förderer der Nandri-Kinderhilfe,

ich war wieder längere Zeit im Kinderhaus ‚Hope for Future‘ und möchte Ihnen gerne über die aktuelle Situation berichten. Wie einige von Ihnen vielleicht im Internet gelesen haben, war unser Leiter James Glaxon schwer erkrankt und musste zweimal operiert werden. Aus diesem Grunde bin ich unplanmäßig nach Indien geflogen, um zu schauen, wie es ihm und den Kindern geht. Eigentlich stand die nächste längere Reise erst im März an. Von daher wird auch dieser Bericht etwas kürzer als sonst ausfallen.

Als erstes konnte ich feststellen, dass es Mr. Glaxon wieder gut geht, er sich aber noch schonen muß. Der älteste Junge im Haus, Selvaraj, unterstützt ihn zusammen mit den Helferinnen, wo es geht. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die Spenden für die Kosten für Krankenhaus und Medizin . Mr. Glaxon war überaus dankbar dafür, da er nicht in der Lage ist, diese selbst zu bezahlen.

Den Kindern geht es sehr gut. Einige der Älteren haben im Sommer nach Beendigung ihrer Ausbildung das Haus verlassen und arbeiten oder studieren jetzt in Chennai oder in der näheren Umgebung. Dafür haben wir gleich sechs neue Kinder aufgenommen, die in äußerster Not waren.

Die kleine Sumitra (5) kam zu uns, weil ihr Vater im Gefängnis sitzt und ihre Mutter zu arm ist, um das Mädchen zu versorgen. Sumitra war am Anfang sehr verängstigt, taute aber sehr schnell auf, nachdem sich die anderen Kinder liebevoll um sie kümmerten. Erst einmal musste ihr abgewöhnt werden, aus dem Müll alles noch Essbare in den Mund zu stecken, da die Familie sich großteils davon ernährte...Sie sucht sehr die Nähe und bringt jedes Herz mit ihrem Lächeln zum Schmelzen.



Vishnam (5) und Litish Kumar (7) kamen von der Organisation ‚Childline‘. Ihr Vater ist blind, die Mutter hat sie verlassen. So sind sie jetzt bei uns und sind zwei aufgeweckte, fröhliche Jungens geworden. Ihr Bruder ist bei der Pflegefamilie, die schon unser ‚Findelkind‘ Joshua aufgenommen hat (ich berichtete davon letztes Jahr). So werden die Geschwister nicht ganz auseinandergerissen.

Karthik (11) ist Vollwaise und kam ebenfalls über ‚Childline‘. Er ist ein lieber Junge, hat aber noch nie längere Zeit eine Schule von innen gesehen und hat nie lernen gelernt. Dennoch ist er wissbegierig und bemüht sich. Es hat sich überhaupt nie jemand wirklich um ihn gekümmert. Er hat sich erstaunlich schnell eingelebt.



Nalini (10) und Logeshwari (8) sind von ihrem Vater verlassen worden, die Mutter kann sie nicht ausreichend versorgen. So müssten sie betteln gehen und nur von der Hand in den Mund leben. Jetzt gehen sie in die Schule und sind sehr dankbar dafür!. Beide Mädchen sind eine echte Bereicherung für das Haus!

Für diese Kinder und andere suchen wir noch Paten und Förderer!

Ich bin immer wieder überrascht, wie schnell sich die Kinder anpassen und trotz ihrer schlimmen Erlebnisse voller Vertrauen und Fröhlichkeit sind. Natürlich ist es nicht immer harmonisch und nett, es gibt es auch mal Streit und Tränen, immerhin leben fast 30 Kinder auf engstem Raum, aber ich habe nie einen ernsthaften Streit miterlebt. Die Kinder vertragen sich gut und immer wieder kann ich beobachten, wie sie sich gegenseitig helfen und auch trösten.

Auch habe ich mir einen Überblick über die Buchhaltung verschafft. Tagelang haben wir geschaut, wo wir sparen können. Die Preise sind gestiegen und wir müssen mehr Kinder versorgen, die ‚Finanzkrise‘ hat uns auch erreicht. Wir hoffen, dass es nächstes Jahr wieder besser wird. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für Ihre Hilfe! Jeder Cent kommt an!

Trotz aller Arbeit war auch Zeit für Spaß und Spiel. Ein Besuch am Strand war mal wieder der Höhepunkt, besonders mit dem großen Drachen, den ich mitgebracht hatte und der alle begeisterte. Alle neuen Kinder sahen den Strand und das Meer zum ersten Mal und waren total aufgeregt. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit, aber die Kinder haben es trotzdem genossen.



Es gab auch ein gemeinsames Essen zusammen mit den Kindern des Schulprojekts. Dazu wurde draußen ein großer Topf mit Reis und Hühnchen gekocht und anschließend gegessen. Höhepunkt war der Obstsalat, den ich spendiert hatte wie jedes Mal, wenn ich da bin. Obst bekommen die Kinder so gut wie nie, es ist einfach zu teuer.

Also haben wir selbst einen Bananenbaum gepflanzt, der jetzt auch schon Früchte hat!



Die Tage vergingen wie immer sehr schnell. Über jedes einzelne Kind habe ich mich informiert, wie es sich entwickelt, die Fortschritte in der Schule und über eventuelle Probleme. Es ist sehr spannend für mich, das alles persönlich zu erleben, da ich viele Kinder nun ja auch von Beginn an kenne. Alles in allem bin ich sehr zufrieden. Allerdings mußte ich eine kleine Standpauke halten, was die Ordnung betrifft...Alle versprochen mir, sich zu bessern...Es ist aber auch wirklich schwer, bei so vielen Kindern alles immer ordentlich zu halten, geht aber nicht anders auf so engem Raum.

Die Jungen sind jetzt in ein anderes Haus umgezogen, das etwas größer ist. Das Haus hat auch außen mehr Platz, so dass die Kinder mehr Raum zum Spielen haben. Das war eine Auflage der Regierung und kostet uns natürlich auch mehr Miete. Vielleicht können wir nächstes Jahr eine Schaukel bauen, das wäre ein großer Spaß für die Kinder.

Es gab auch ein Treffen mit den Kindern des Schulprojekts, die dann zusammen mit unseren Kindern gegessen haben. Sie sind sehr dankbar, dass ihre Paten ihnen die jährlichen Schulkosten finanzieren und sie in ihrer schulischen Entwicklung unterstützen.

Zum Schluß möchte ich noch auf unser neues Projekt aufmerksam machen, die Nähschule für bedürftige Frauen. Hier lernen 20 Frauen unter Leitung von Claudia Torsiello in einem mehrmonatigen Kurs die Kunst des Nähens, um sich später ihren eigenen Lebensunterhalt verdienen zu können! Ein sehr sinnvolles Projekt, das sehr gut angelaufen ist. Nähere Informationen dazu im Internet.

Ich möchte mich bei Ihnen noch einmal recht herzlich für Ihre Unterstützung bedanken. Bitte erzählen sie ihren Freunden und Bekannten von uns! Und schauen Sie ab und zu auf unsere Homepage, sie wird regelmäßig aktualisiert.

Noch etwas Formales zum Schluß: Um Kosten zu sparen, werden wir Spendenbescheinigungen nur noch ab 200€ ausstellen. Das Finanzamt akzeptiert bis 200€ den Kontoauszugsbeleg. Sollten Sie dennoch eine Bescheinigung wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid. Und bitte informieren Sie uns, wenn Sie ihre Emailadresse ändern, damit wir sie weiter per Mail erreichen können! Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2010.

Herzliche Grüße
Susanne Oberheidtmann
Projektleiterin ‚Hope for Future‘